

# München-Zulage: Träger sind gefordert

## München-Zulage: Träger sind gefordert

Die Personalprobleme in den Kita-Einrichtungen der Gemeinde Vaterstetten bewegen die Eltern kleiner Kinder. Gefordert wird, die Erzieherinnen und Erzieher besser zu bezahlen, indem sie die sogenannte „München-Zulage“ erhalten. CSU-Bürgermeisterkandidat Leonhard Spitzauer und die CSU-Gemeinderatskandidaten haben hierzu das folgende **Positionspapier** erarbeitet:

### 1.

Wir halten an den bewährten Grundsätzen der Kita-Politik der Gemeinde Vaterstetten fest. Diese sind:

- Anspruch der Gemeinde ist, infrastrukturell – d.h. „gebäudetechnisch“ – für jedes Kind (ab dem ersten Lebensjahr) einen Betreuungsplatz vorzuhalten.
- Die Gemeinde setzt auf Trägervielfalt, um den Eltern Wahlmöglichkeiten zu eröffnen und die Träger in einen Wettbewerb um die beste Betreuungsqualität zu bringen.
- Die Gemeinde reglementiert nicht die Elternbeiträge. Diese setzen die Träger im Benehmen mit der Gemeinde autark fest.
- Die Gemeinde leistet selbstverständlich die gesetzlich geschuldeten Personalkosten-zuschüsse in Höhe eines Drittels.
- Zudem stellt die Gemeinde gemeindliche Liegenschaften den Trägern mietfrei zur Verfügung und übernimmt bei den Trägern, die ihre Einrichtungen in fremden Räumen betreiben, den Mietzins, den diese an Dritte bezahlen.
- Schließlich leistet die Gemeinde einen Investitionskostenzuschuss für die Erstausrüstung jeder Kita und einen Defizitausgleich in der Startphase (bis die jeweilige Kita voll belegt ist).

### 2.

Wir sehen die Gemeinde Vaterstetten finanziell nicht in der Lage, darüber hinaus pauschale Zahlungen an die Träger zu leisten. Dies gilt auch für die sogenannte München-Zulage. Sie würde die Gemeinde zwischen € 500.000 und € 600.000 pro Jahr zusätzlich kosten.

### 3.

Wir empfehlen den Trägern, die sogenannte München-Zulage an ihre Mitarbeiter zu zahlen und die entsprechenden Kosten auf die Eltern umzulegen. Dadurch würden die Elternbeiträge monatlich zwischen € 10 und € 20 je Kind steigen (im Kinderhaus Katharina von Bora in der Johann-Strauß-Straße sind es beispielsweise konkret € 15 je Kind und Monat). Wir glauben, dass diese Erhöhung für die meisten Eltern verkraftbar wäre.

### 4.

Wir werden dem neuen Gemeinderat vorschlagen, einen „Härtefallfonds München-Zulage“ zu schaffen und diesen bei € 50.000 jährlich zu deckeln. Aus diesem Fonds sollen die Eltern unterstützt werden, die die zwischen € 10 und € 20 höheren monatlichen Elternbeiträge nur schwer stemmen können.

## 5.

Wir freuen uns, dass die Gemeinde Vaterstetten ihre Bemühungen fortsetzen will, für Erzieherinnen und Erzieher vergünstigten Wohnraum am Ort zu schaffen (am besten: Träger mieten Wohnungen an und stellen sie als Dienstwohnungen ihren Erzieherinnen und Erziehern zur Verfügung). Damit wurde in Baldham-Dorf bereits begonnen.